

<b>Fach</b>	<b>Sprachen und Kulturen Afrikas</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Universität zu Köln
<b>Datum der Akkreditierung</b>	27.02.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 07/08
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für FH-Masterstudiengänge)	
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Philosophische Fakultät
<b>Kontakt</b>	Frau Prof. Dr. Anne Storch Institut für Afrikanistik; Tel.: 0221-470-2708 Fax: 0221-470-5158, E-Mail: <a href="mailto:anne.storch@uni-koeln.de">anne.storch@uni-koeln.de</a>
<b>Auflagen</b>	Studiengangübergreifend wurden an der Philosophischen Fakultät Auflagen zur genaueren Ausarbeitung der exemplarischen Studienpläne, zu Präzisierungen in der Prüfungsordnung, zur Darstellung der Angebote im Zusatzbereich und zur stärkeren Institutionalisierung der Qualitätssicherung erteilt. Es wurde die folgende studiengangsspezifische Auflage erteilt: Alle Studien- und Prüfungsleistungen, die als Teil des Studienprogramms dargestellt werden, müssen kreditiert werden. Für optionale Leistungen wie Praktika sollten Möglichkeiten der Kreditierung z.B. im Zusatzbereich vorgesehen werden.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der Studiengang wird angeboten im Rahmen des 2-Fach-Modells der Philosophischen Fakultät und kann in Kombination mit einem anderen Fach belegt werden. Ziel des Bachelorstudiengangs ist es, den Studierenden wissenschaftliche und überfachliche Grundkompetenzen zu vermitteln, die sowohl zum Übergang in einen Beruf als auch zur Aufnahme eines weiterführenden Studiums befähigen. Das Studium umfasst 6 Semester Regelstudienzeit, entsprechend 180 CP. Beim 2-Fach-Bachelorstudiengang setzt sich jedes Fach zusammen aus einem Anteil an Fachstudien, einem Wahlpflichtbereich und der Bachelorarbeit in einem der Fächer. Hinzu kommt ein fächerübergreifender Zusatzbereich, der nach dem Konzept der Fakultät für Praktika, fächerübergreifende Angebote zur Vermittlung von

**Zusammenfassende  
Bewertung**

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Schlüsselqualifikationen u.ä. genutzt werden kann.

Der Studiengang führt in die Arbeitsbereiche der sprach- und kulturwissenschaftlichen Afrikaforschung einschließlich Ägyptens ein, sowohl in die synchrone und diachrone deskriptive Afrika-Linguistik als auch in die regional auf das Niltal spezialisierte Altertumswissenschaft und die auf Afrika bezogene Kulturwissenschaft. Die Kombination von afrikawissenschaftlicher Ausbildung mit historischer Sprachwissenschaft, die auch kulturwissenschaftliche und wissenschaftstheoretische Anteile umfasst, stellt ein Alleinstellungsmerkmal der Universität Köln dar. Der Studiengang soll die Absolvent/innen befähigen, mindestens eine afrikanische Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen, soll Grundlagen der Afrikanistik und der Ägyptologie vermitteln und soll damit in die Lage versetzen, Zusammenhänge und Probleme zu erfassen und die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in außerakademischen Berufen innovativ anzuwenden.

Für das Studium werden Englischkenntnisse auf Niveau B2 vorausgesetzt, vor Studium der Aufbaumodule muss Französisch (oder gfs. eine andere Fremdsprache) auf Niveau B1 nachgewiesen werden. Das Curriculum setzt sich zusammen aus 4 Basis- und 3 Aufbaumodulen. Die ersten beiden Basismodule führen in Sprachwissenschaft, Geschichte und Kulturen ein, die anderen beiden haben unter anderem den Spracherwerb zum Inhalt. Zwei Aufbaumodule setzen die Bereiche „Geschichte und Kulturen“ und „Sprachwissenschaft und Philologie“ fort, ein drittes hat „Neue Theorien und Methoden“ zum Inhalt. Bei 2 Basis- und einem Aufbaumodul besteht die Auswahl zwischen verschiedenen Modulen und damit insbesondere auch zwischen verschiedenen Sprachen.

Es wird grundsätzlich begrüßt, dass das Kölner Modell für den Bachelor- und den Masterbereich sowohl Ein-Fach- als auch Zwei-Fach-Studiengänge vorsieht und damit eine große Flexibilität in der Wahl der Studieninhalte ermöglicht. Anerkannt werden die von der Hochschule vorgesehenen Maßnahmen, um trotz der zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten Überschneidungsfreiheit bei den Pflichtveranstaltungen zu gewährleisten. Diese Anstrengungen sollten weiter verfolgt werden. Um den Studierenden Orientierung in den komplexen neuen Strukturen zu ermöglichen, bedarf es zudem einer intensiven Beratung.

Der Bachelorstudiengang „Sprachen und Kulturen Afrikas“ ist inhaltlich-fachlich wohlmotiviert und stellt ein die Kölner Voraussetzungen und wissenschaftlichen Traditionen (vor allem hinsichtlich der engen Kooperation zwischen Afrikanistik und Ägyptologie) optimal nutzendes Angebot mit Alleinstellungscharakteristik dar.

Das Curriculum ist sinnvoll aufgebaut. Die Konzentration auf den Erwerb einer Pflichtsprache wird begrüßt; zu erwägen wäre ein Angebot, im Wahlpflichtbereich den Erwerb einer zweiten Sprache zu ermöglichen.

Die Absolvent/inn/en sollen befähigt werden, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in außerakademischen Berufen einzusetzen, zum Beispiel in den Bereichen der Massenmedien, der Sprachentwicklung, der Entwicklungshilfe oder des Tourismus. Die für eine mögliche Berufspraxis relevanten fachlichen und außerfachlichen Qualifikationsschnittstellen sind in der notwendigen Breite in den Modulen vorgesehen.

Prof. Dr. Kurt Beck (Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Ethnologie)  
Prof. Dr. Stefan Leder (Universität Halle-Wittenberg, Institut für

**Interne Verfahrensnummer  
von AQAS**

Orientalistik)

Prof. Dr. H. Ekkehard Wolff (Universität Leipzig, Institut für Afrikanistik)

Barbara Kuhn M.A.(Ethnologin, Vertreterin der Berufspraxis)

Lara Jacobs (Studentin an der Ruhr-Universität Bochum Orientalistik/  
Politikwissenschaft; studentische Gutachterin)

30803